

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

IHRE STIMME FÜR BNP PARIBAS

AustrJA.

Seit über 30 Jahren sagen wir Ja zu Österreich.
Ja zu unseren Anlegern. Ja zu Qualität in Produkt
und Service. Unser Bekenntnis war immer klar und
wird es auch in Zukunft bleiben. Jetzt hoffen wir
auf Ihr Ja beim Zertifikate Award Austria 2026.

Hier handeln Sie richtig.



Einscannen und
abstimmen.



BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

www.bnpp.at

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Technologieaktien S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Palfinger Protect Pro Aktienleihe S. 3

Z.AT-Musterdepot +158,06 % S. 4

>>> MAGAZIN

News: Wiener Börse /
Raiffeisen Research S. 5

Woche der Wahrheit liegt hinter uns

Die US-Berichtssaison für das erste Quartal ist bisher stark verlaufen. 78 Prozent der Firmen konnten die Gewinnerwartungen übertreffen, bei den Umsätzen sind es 75 Prozent. Allein in der vergangenen Woche haben 179 S&P 500-Mitglieder, die 44 Prozent der Marktkapitalisierung des US-Leitindex repräsentieren, berichtet. Der Fokus lag dabei auf dem Mittwoch, als nach US-Börsenschluss binnen rund 30 Minuten mit **Microsoft, Alphabet, Amazon** und **Meta Platforms** vier der Magnificent 7 über ihre Geschäftsentwicklung berichtet haben. Am Donnerstag folgte **Apple**. In unserer Top-Story berichten wir, wie es um die Tech-Größen bestellt ist.



Ihr Christian Scheid

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



BNP PARIBAS
ZERTIFIKATE

www.bnpp.at

IHRE STIMME FÜR BNP PARIBAS

AustrJA.

JETZT ABSTIMMEN



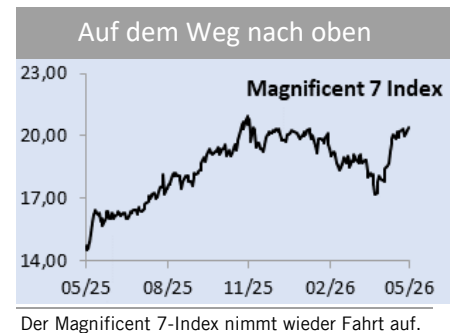

Top-Story: Technologieaktien

KI-Investitionen erreichen neue Dimension

Die massiven KI-Investitionen sprengen alle bisherigen Rahmen. Gleichzeitig liefern die Konzerne operativ starke Zahlen. Zertifikate-Anleger sollten weiterhin defensiv an die Aktien herangehen. Unsere Favoriten.

Bei Vorlage der Quartalszahlen der Hyperscaler wurde erneut klar: Der Investitionswettlauf in KI-Infrastruktur beschleunigt sich weiter. Die angekündigten Capex-Budgets für 2026 summieren sich auf über 700 Mrd. Dollar. Börsianer bewegen sich zwischen Bewunderung für das operative Geschäft und Nervosität über den Return on Investment. Anleger sollten daher vorzugsweise auf defensive Investments setzen.

Alphabet hat die Erwartungen mit einem Umsatzwachstum von 22 Prozent auf 109,9 Mrd. Dollar klar übertroffen. Vor allem das Cloud-Geschäft stach mit einem Umsatzwachstum von 63 Prozent auf 20 Mrd. Dollar hervor. **CEO Sundar Pichai** sprach von Kapazitätsengpässen, die noch höheres Cloud-Wachstum verhindert hätten. Kehrseite:



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Werbung | raiffeisenzertifikate.at



Raiffeisen
Zertifikate

Mein Ziel. Mein Zertifikat.

Eine Veranlagung in Wertpapieren ist mit Chancen und Risiken verbunden.
Raiffeisen Bank International AG / Stand: Jänner 2026



Alphabet hob die Capex-Prognose für 2026 auf bis zu 190 Mrd. Dollar an. Wegen der geringen Restrendite sollte der **Discounter** aus Z.AT 23.2025 (ISIN [DE000MM35M70 >>>](#)) in ein neues Papier getauscht werden (ISIN [DE000FE05254 >>>](#)).

Amazon konnte mit einem Umsatzplus von 17 Prozent auf 181,5 Mrd. Dollar und einem bereinigten Gewinn je Aktie von 2,78 Dollar die Erwartungen deutlich schlagen. **AWS** wuchs um 28 Prozent auf 37,6 Mrd. Dollar, das schnellste Wachstum seit 15 Quartalen. Für das Gesamtjahr stehen Capex-Investitionen von rund 200 Mrd. Dollar im Plan. Auch hier sollten Anleger das **Discounter-Engagement** (ISIN [DE000PJK754 >>>](#)) vorzeitig erneuern (ISIN [DE000PK1H2N2 >>>](#)).

Meta legte beim Umsatz um 33 Prozent auf 56,3 Mrd. Dollar zu, das stärkste Quartalswachstum seit 2021. Ad-Impressions stiegen um 19 Prozent, der durchschnittliche Anzeigenpreis um zwölf Prozent. Zudem erhöhte Meta die Capex-Prognose um zehn Mrd. auf 125 Mrd. bis 145 Mrd. Dollar. Um die steigenden Infrastrukturkosten abzufedern, kündigte der Konzern die Streichung von 8.000 Stellen an. Das **Discount-Zertifikat** (ISIN [DE000PJ4PME8 >>>](#)) von **BNP** aus Z.AT 23.2025 bleibt haltenswert.

Microsoft hat operativ erneut solide abgeliefert. Der Umsatz stieg um 18 Prozent auf 82,9 Mrd. Dollar, **Azure** wuchs um 40 Prozent. Der Gewinn je Aktie lag mit 4,27 Dollar über den Erwartungen. Doch die Capex-Ansage hat es in sich: 190 Mrd. Dollar für 2026, ein Plus von 61 Prozent, getrieben von steigenden Komponentenpreisen. Unser defensiver Wechsel auf den **Discounter** (ISIN [DE000FE0EQS8 >>>](#)) war richtig. Das Papier läuft bis März 2027 und bietet weiterhin eine attraktive Seitwärtsrendite.

Weiterhin eine Sonderrolle nimmt Apple ein. Der Konzern meldete das beste März-Quartal aller Zeiten mit einem Umsatzplus von 17 Prozent auf 111,2 Mrd. Dollar. Das iPhone wuchs um 22 Prozent, Services erreichte mit 31 Mrd. Dollar ein Rekordhoch. **Tim Cook** übergibt im September den CEO-Posten an **John Ternus**. Der **Discount Call** (ISIN [DE000VK37XF3 >>>](#)) von **Vontobel** wurde mit 2,00 Dollar getilgt. Bei Neuengagements bevorzugen wir **Discounter**, etwa von **BNP** (ISIN [DE000PK1H342 >>>](#)).

Nvidia hat starke Geschäftszahlen für das vierte Fiskalquartal per Ende Februar vorgelegt. Für das laufende Quartal hat **CEO Jensen Huang** rund 78 Mrd. Dollar Umsatz in Aussicht gestellt – die Zahlen kommen am 20. Mai. Anleger sollten sich den Termin dick im Kalender anstreichen. Derweil bleibt der **Discounter** von **UniCredit** (ISIN [DE000UG8D2S6 >>>](#)) aus Z.AT 23.2025 aussichtsreich. CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Der Aktionär **Magnificent 7 Index-Zertifikat**

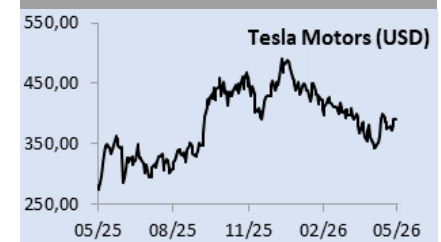
Emittent	alphabeta access products (Morgan Stanley)
ISIN	DE000DA0AC05 >>>
WKN	DA0AC0
Ausgabebetrag	31.08.2023
Laufzeit	Open End
Anf. Ausgabepreis	10,00 EUR
Ratio	0,10
Indexgebühr	1,0 % p.a.
Indexstand	205,61 Punkte
Dividenden	Ja (netto)
Währungsabsicherung	Nein
KESt	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil

Markterwartung	
Geld-/Briefkurs	20,36/20,47 EUR
Kursziel	25,00 EUR
Stoppkurs	16,50 EUR
Chance	
Risiko	

Fazit: Das Zertifikat auf den Magnificent 7 Index, der die Aktien von Alphabet, Amazon, Apple, Meta, Microsoft, Nvidia und Tesla bündelt, bleibt ein Basisinvestment für langfristig orientierte Anleger. Allein seit unserer letzten Besprechung ging es um knapp zehn Prozent nach oben. Die Gebühr, die auf täglicher Basis im Index verrechnet wird, beträgt 1,0 Prozent p.a. Netto-Dividenden werden angerechnet.

Story ändert sich



Tesla bleibt die Ausnahme im Kreis der Magnificent 7. Die jüngsten Zahlen wurden zwar nicht durchweg negativ aufgenommen, schließlich hat der Elektroautobauer im ersten Quartal erstmals seit Langem wieder ein Umsatzwachstum erzielt, und zwar um 16 Prozent auf 22,4 Mrd. Dollar. Der bereinigte Gewinn je Aktie kletterte sogar um 52 Prozent auf 0,41 Dollar. Doch verfehlte Tesla die Auslieferungserwartungen. Die Investmentstory hängt immer stärker an Robotaxis, Cybercab und Optimus. Genau dort wurde Elon Musk vorsichtiger: Der Rollout soll sicherheitsgetrieben erfolgen und bleibt zunächst kein wesentlicher Erlösbringer. Gleichzeitig steigen die KI-Ausgaben kräftig, während regulatorische Kreditumsätze als Gewinnstreiber an Bedeutung verlieren. Wir bleiben skeptisch und meiden die Aktie. Wer Tesla spielen will, sollte weiter bei Discountern bleiben. Das Rabatt-Papier von Morgan Stanley mit Cap 300 Dollar und Bewertungstag 18. Dezember 2026 bleibt die passende Variante (ISIN [DE000MJ92RPO >>>](#)).

Werbung

für mehr Infos Anzeige Klicken >>>



SELTENE ERDEN – PARTIZIPIEREN AN DER ENTWICKLUNG STRATEGISCHER RESSOURCEN

Entdecken Sie das Index-Zertifikat auf den Solactive Rare Earths Top 15 Index CNTR

Jetzt mehr erfahren:
sg-zertifikate.de/seltene-erden



8,10 % Palfinger Protect Pro Aktienanleihe Profitabel ins Jahr gestartet

Palfinger hat eines der besten Auftakt quartale der Firmengeschichte hingelegt, auch die Perspektiven stimmen – gute Voraussetzungen für eine neue Protect Pro Aktienanleihe der Erste Bank.

Der österreichische Kran- und Hebelösungsspezialist Palfinger ist mit profitablen Wachstum ins Jahr gestartet und spricht von einem der besten Auftakt quartale der Firmengeschichte. Der Umsatz stieg in den ersten drei Monaten um 1,6 Prozent auf 561,5 Mio. Euro, das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) legte um drei Prozent auf 41,3 Mio. Euro zu. Die Ebit-Marge verbesserte sich leicht von 7,3 auf 7,4 Prozent. Unter dem Strich verdiente Palfinger 24,6 Mio. Euro, ein Plus von knapp zwölf Prozent. Das Auftragsbuch blieb mit rund einer Mrd. Euro stabil und bietet eine Reichweite von fünf Monaten.

Regional zeigte sich ein gemischtes Bild. In Europa zog die Nachfrage spürbar an, vor allem in Nord- und Südeuropa. Nordamerika blieb dagegen wegen der geopolitischen Spannungen und der unberechenbaren US-Zollpolitik schwierig. In Asien lieferte Indien solide Wachstumsimpulse, während China weiterhin schwächelte. Besonders erfreulich entwickelte sich die Bilanz. Die Nettofinanzverschuldung sank im Vorjahresvergleich um rund 150 Mio. Euro auf 491,5 Mio. Euro, die Eigenkapitalquote kletterte von 36,3 auf 43,8 Prozent. Der Verschuldungsgrad (Gearing) fiel deutlich von 79,4 auf 51,8 Prozent. Für die gesamte Periode 2026 peilt das Management erneut eines der erfolgreichsten Geschäftsjahre an. Mittelfristig will Palfinger mit der Strategie „Reach Higher 2030+“ den Umsatz über drei Mrd. Euro und die Ebit-Marge auf zwölf Prozent hieven.

Somit finden Anleger gute Voraussetzungen für die neue **Protect Pro Aktienanleihe** (ISIN [AT0000A3UHS9 >>>](#)) von der **Erste Bank** vor. Das Wertpapier ist mit einem Kupon von 8,1 Prozent p.a. ausgestattet. Dieser wird unabhängig von der Kursentwicklung gezahlt. Zudem verfügt die Aktienanleihe über einen 20-prozentigen Puffer und somit einen Teilschutz bis zur Barriere. Die Barriere wird lediglich am Laufzeitende Ende Mai 2027 betrachtet. Notiert die Aktie dann darauf oder darüber, wird die Anleihe zum Nennbetrag von 1.000 Euro zurückgezahlt. Liegt sie darunter, erfolgt die Tilgung durch die Lieferung von Palfinger-Aktien zum Ausübungspreis. **Weitere Informationen zu der Protect Pro Aktienanleihe auf Palfinger finden Sie unter [sparkasse.at >>>](#).**

CHRISTIAN SCHEID



Bild: Joel Marcell / Palfinger AG



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Palfinger Protect Pro Aktienanleihe

Emittent	Erste Bank
ISIN	AT0000A3UHS9 >>>
WKN	EB1RBU
Zeichnung seit	04.05.2026
Begebungstag	01.06.2026
Bewertungstag	25.05.2027
Fälligkeitstag	01.06.2027
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Palfinger AG
Kurs Basiswert	35,15 EUR
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 29.05.2026
Barriere	80 % vom Ausübungspreis
Kupon	8,10 % p.a.
Ausgabekurs	100,00 % (+ Agio)
KEST	Ja (27,5 %)
Börse	Wien

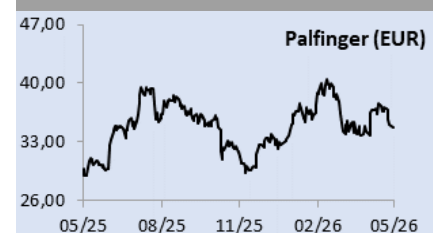
Z.AT // Urteil



Markterwartung	👍 + 🔄
Ausgabekurs	100,00 % (+ bis zu 1,5 % Agio)
Renditeziel	8,10 % p.a.
Stoppkurs	89,50 %
Chance	🟢🟡🟠🔴🟤🟥🟦🟧🟨🟩
Risiko	🔴🟠🟡🟢🟤🟥🟦🟧🟨🟩

Fazit: Bei der Protect Pro Aktienanleihe auf Palfinger erhalten Anleger am Laufzeitende einen Kupon von 8,10 Prozent p.a. Zudem wird das Papier zum Nennwert getilgt, wenn die Aktie am Ende der Laufzeit auf oder oberhalb der Barriere bei 80 Prozent des Startwerts notiert. Dank des attraktiven Kupons ist die Aktienanleihe als Alternative zum Direktinvestment interessant.

Noch in der Orientierungsphase



Der jüngste Schwung reichte nicht aus, um die Palfinger-Aktie auf neue Höchststände zu treiben, der Kurs drehte wieder nach unten ab.

Z.AT-Musterdepot

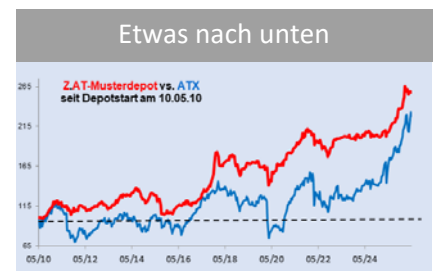
Zahlreiche Nachfragetreiber für Gold

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
EUWAX Gold II	DE000EWG2LD7	BSC	59,21	127,97	107,50	300	38.391	14,88%	+116,13%
CECE Infrastructure Zertifikat	AT0000A06P81	RBI	9,00	11,79	9,50	2.000	23.580	9,14%	+31,73%
Europa Inflation B&S 36	AT0000A3S0D5	RBI	100,00*	100,43*	89,00*	20	20.086	7,78%	+0,43%
ATX Discount-Zertifikat	AT0000A3P6F0	RBI	48,23	49,77	38,50	500	24.885	9,64%	+3,19%
							Wert	106.942	41,44%
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs							Cash	151.115	58,56%
1) in Euro; 2) ggü. Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe						Gesamt	258.057	100,00%	+158,06%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum						+3,45% (seit 1.1.26)		(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Notiz in Prozent; Nominalwert: 1000 EUR									

Aktuelle Entwicklungen

Der World Gold Council hat seinen „Gold Demand Trends“-Bericht für das erste Quartal 2026 veröffentlicht. Demnach stieg die globale Goldnachfrage um zwei Prozent auf 1.231 Tonnen. Der Wert erreichte mit 193 Mrd. Dollar ein Rekordhoch, 74 Prozent über Vorjahr. Stärkster Treiber war die Nachfrage nach Barren und Münzen mit einem Plus von 42 Prozent auf 474 Tonnen. China sprang um 67 Prozent auf den Rekordwert von 207 Tonnen, weit über dem bisherigen Höchststand von 155 Tonnen aus dem zweiten Quartal 2013. Auch die USA (plus 14 Prozent) und Europa (plus 50 Prozent) legten kräftig zu. Gold-ETFs verzeichneten Zuflüsse von 62 Tonnen, getragen vor allem von asiatischen Fonds (plus 84 Tonnen), während US-Fonds im März Abflüsse hinnehmen mussten. Die Zentralbanken kauften 244 Tonnen und übertrafen damit das Vorquartal und den Fünfjahresdurchschnitt. Vereinzelt Verkäufe durch die Türkei, Russland und Aserbaidschan änderten am Gesamtbild nichts. Gegenläufig entwickelte sich die Schmucknachfrage: Sie fiel um 23 Prozent auf 300 Tonnen. China verzeichnete ein Minus von 32 Prozent, Indien von 19 Prozent, der Nahe Osten von 23 Prozent. Wertmäßig legte sie

dennoch zu. Ein Teil der Schmucknachfrage dürfte in den Investmentbereich gewandert sein, besonders in China und Indien, wo Schmuck traditionell auch als Anlage dient. Auf der Angebotsseite stieg die Produktion um zwei Prozent auf 1.231 Tonnen. Die Minenförderung erreichte einen neuen Quartalsrekord, das Recycling legte trotz hoher Preise nur moderat um fünf Prozent zu, was auf enge Marktbedingungen hindeutet. Geopolitische Risiken dürften die Investmentnachfrage weiter stützen, hohes Zinsniveau in westlichen Märkten aber als Gegenwind wirken.



Trotz guter Nachfrage kam Gold zuletzt unter Druck. Das belastete auch das Depot.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das Z.AT-Musterdepot können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem Z.AT-Musterdepot verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

“

Sofort handeln
oder cool bleiben?
Beides.

EINEN TRADE VORAUSS
DIE MEISTEN BASISWERTE*

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter zertifikate.morganstanley.com *Stand: 22.01.2026

EMPFEHLUNGEN

+++ NEWS +++ NEWS +++

Bewährte Partnerschaft

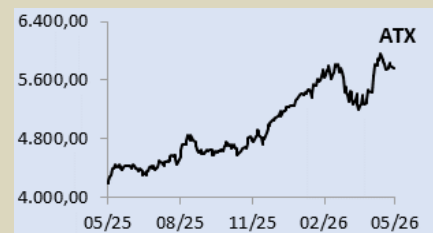
Wiener Börse und Deutsche Börse haben ihre Technologiepartnerschaft bis Ende 2033 verlängert. Der Handel in Wien und Prag sowie den Partnerbörsen in Budapest, Ljubljana, und Zagreb wird in den kommenden Jahren weiterhin über das deutsche Handelssystem T7 laufen. „Die Fortsetzung der zuverlässigen Partnerschaft bietet allen Handelsmitgliedern Kontinuität in der Planung und bewährten Zugang zu hocheffizienter Börsentechnologie“, sagt **Christoph Boschan, CEO der Wiener Börse**. „Wir freuen uns, der Wiener Börse und ihrem Partnernetzwerk auch in Zukunft eines der leistungsfähigsten und sichersten Börsensysteme zur Verfügung zu stellen. Bei der Weiterentwicklung der Software setzen wir auf höchste Sicherheits- und Industriestandards und treiben die für den modernen Börsenhandel immens wichtige technische Innovation in enger Kooperation mit unseren Hardware-Partnern voran“, sagt **Eric Leupold, Leiter Kassamarkt bei der Deutschen Börse**. Der österreichische Aktienmarkt läuft seit 1999 auf dem Handelssystem Xetra bzw. dem Nachfolger T7. Mit dem Aufbau des Kooperationsnetzwerks in Zentral- und Osteuropa betreut die Wiener Börse heute die Systemlandschaft für fünf Märkte.

Raiffeisen Research: ATX überraschend stabil

Die mögliche längere Sperre der Straße von Hormus ist Grund genug, „Österreichs Aktienmarkt mit Vorsicht zu begegnen“, so die Analysten von **Raiffeisen Research**. „Aber wo stehen wir sieben Wochen nach Ausbruch des Konflikts im Nahen Osten? Jedenfalls auf einem ATX-Indexstand über (!) den Niveaus vor Ausbruch der kriegerischen Handlungen.“ Das sei einerseits sehr positiv und zeige einmal mehr die unglaubliche Resilienz der Aktienmärkte auch in schwierigen Zeiten. Andererseits sei damit allerdings auch schon wieder viel Positives in die Kurse eingepreist, das sich so erst in möglichst naher Zukunft bewahrheiten muss. Raiffeisen Research geht zwar grundsätzlich davon aus, dass (fast) alle Seiten an einem möglichst baldigen Ende der Kämpfe und Blockaden interessiert sein müssen. Am wenigsten vielleicht Israel, am allermeisten aber wohl ausgerechnet dessen Verbündeter **Donald Trump**, der im Herbst in den USA Wahlen zu schlagen hat und mit mehr Inflation und potenziell weniger Wachstum wohl kaum den aktuell gegebenen Rückstand auf die Demokraten in den Umfragen aufholen können wird.

Es drehe sich also alles um die Frage, wann der Konflikt einigermaßen beigelegt und die Straße von Hormus für die Schifffahrt weitestgehend geöffnet werden könne. Dann sollten auch die Energiepreise nach und nach sinken. Gefahren für Inflation und Konjunktur würden sich folglich primär für das laufende Jahr 2026 ergeben und im Anschluss wieder ausgepreist werden. „Darüber könnten die ATX-Anleger getrost hinwegsehen, was sie de facto bereits den April hindurch bis dato getan haben“, so Raiffeisen Research.

Der Wiener Leitindex ATX hat vor wenigen Tagen bei 5.972 Punkten ein Rekordhoch markiert.



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

HVB Bonus-Zertifikate

Auf der Bahn
bleiben und
hoch punkten.

MEHR INFOS

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.600 Abonnenten

Medienpartner

Börsen-Kurier

stock3

derStandard.at

GEWINN

finanzen.at

wallstreet online

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.